

## Newsletter 2/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommt die GroKo oder nicht? Das war das alles bestimmende Thema der letzten Wochen. Nun haben wir Klarheit und auch alle personellen Fragen sind in Berlin geregelt.

Die SPD hat dabei einen guten Vertrag verhandelt und die Vereinbarungen müssen nun zu konkreten Verbesserungen für viele Menschen im Land führen.

Auf dem Weg dahin wurde in der SPD leidenschaftlich um den richtigen Weg gerungen. Das war ein gutes Beispiel für geliebte Demokratie und zeigt, dass es sich lohnt, sich einzumischen und mitzumachen.

Bürgermeister Olaf Scholz wird nun als Vizekanzler und Finanzminister der neuen Bundesregierung angehören. Natürlich ist der Weggang ein Verlust, denn Scholz hat in den letzten sieben Jahren mit Partei, Fraktion und Senat enorm viel in der Stadt vorgebracht: Gebührenfreie Kitas und Unis, Sanierung und Förderung der Schulen, massiver Wohnungsbau, nahezu eine Million sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, erfolgreiche Integration mit bald 50.000 Einbürgerungen, Ausbau Hamburgs zur Wissenschaftsmetropole, die Sanierung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und die Elbphilharmonie wurde von ihm zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Zu einer ehrlichen Bilanz gehören auch die schrecklichen Bilder des G20-Gipfels und der Umgang mit dem Ereignis. Kritik und Fehlern, denen sich der Bürgermeister stellen musste.

Sein Nachfolger im Rathaus soll Peter Tschentscher werden, der in seiner Rolle als Finanzsenator bestens mit allen Politikfeldern der Stadt vertraut ist. Mit der Sanierung des Hamburger Haushaltes und vor allem dem schwierigen Verkauf der HSH-Nordbank hat sich der promovierte Mediziner über Parteigrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Dass Scholz und Tschentscher auf Hamburger Seite die Weichen für einen Verkauf der HSH-Nordbank gestellt haben, ist ein Ergebnis, was viele nicht für möglich gehalten haben. Dabei ist der Verkaufsbeschluss wahrlich kein Grund für Euphorie. Zu groß ist der Schaden, der die Haushalte von Hamburg und Schleswig-Holstein noch lange belasten wird. Der Verkaufsvertrag wird nun in den kommenden Monaten in den Parlamenten beraten werden.

Erfreulich finde ich - auch wenn ich mich persönlich für einen anderen Tag ausgesprochen habe - dass die Bürgerschaft mit dem Reformationstag am 31. Oktober einen neuen gesetzlichen Feiertag beschlossen hat.

Im Wahlkreis konnte ich mich wieder davon überzeugen, welch' tolle Arbeit von Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Flüchtlingshilfe geleistet wird, u. a. beim Besuch des Begegnungszentrums in der „Alten Schule“ am Tibarg oder in der Wohnunterkunft an der Lokstedter Kollaustraße. Des Weiteren habe ich mich in sehr netten und informativen Gesprächen mit den neuen Schulleitungen der Gymnasien Ohmoor und Bondenwald austauschen können.

Die sitzungsfreie Zeit in den März-Ferien nutze ich nun wieder, um Vereine, Einrichtungen und Unternehmen im Wahlkreis zu besuchen und um offene Sprechstunden in unseren Stadtteilen anzubieten. Zu diskutieren gibt es ja genug!

U. a. bin ich am Freitag, den 16. März, unterwegs, um mich bei Kaffee und Kuchen über die großen und kleinen politischen Themen vor Ort auszutauschen. Die genauen Termine sind weiter unten aufgeführt.

Und auch in diesem Jahr wollen wir im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ den Stadtteil wieder auf „Hochglanz“ bringen. Der Winter-Müll soll aus den Grünanlagen sowie von öffentlichen Plätzen verschwinden und wir packen am 17. März mit an.

Hier der Hinweis auf die anstehenden Termine:

- Offene Bürgersprechstunden am Freitag, 16. März

**Lokstedt: 14 Uhr, Rio Grande, Lokstedter Steindamm 7**  
**Niendorf: 15.30 Uhr, Café Kuchenstund, Tibarg 16**  
**Schnelsen: 17 Uhr, Bäckerei Junge, Frohmestraße 16**

- „Niendorf räumt auf“ am Samstag, 17. März, 11 – 13 Uhr, Treffpunkt: SPD-Stand U-Bahn Niendorf-Nord
- Klönschnack im Schweizer Haus (Hadermannsweg 57) am Montag, 19. März, ab 19 Uhr
- "Bleiben wir im Gespräch über den Sport" mit Andreas Dressel (SPD-Fraktionsvorsitzender) und den SPD-SportpolitikerInnen in der Bürgerschaft am Mittwoch, den 21. März, 19 Uhr, Kaisersaal im Hamburger Rathaus

Viel Spaß beim Lesen - Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind wie immer willkommen!

Herzlichst

*Marc Schemmel*

PS: Wer diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchte, sendet bitte eine entsprechende E-Mail an [mail@marc-schemmel.de](mailto:mail@marc-schemmel.de)